

Klinikfinanzierung fair Niedersachsen

Für eine gerechte Finanzierung und den Erhalt der Trägervielfalt in der Krankenhauslandschaft

Datum: 29.04.2026 **Herausgeber:** Kampagnenbündnis „Klinikfinanzierung fair Niedersachsen“

01 Ausgangslage: Eine Krankenhauslandschaft am Limit

Die Krankenhauslandschaft in Niedersachsen steht vor einer existenzbedrohenden Zerreißprobe. Während der gesetzliche Versorgungsauftrag für alle Kliniken – unabhängig von ihrer Trägerschaft – identisch ist, klafft bei der praktischen Finanzierung eine Lücke, die insbesondere die Existenz **vieler freigemeinnütziger Häuser** massiv gefährdet. Freigemeinnützige Krankenhäuser sind Kliniken, die von Kirchen, Wohlfahrtsverbänden oder Stiftungen getrieben werden. Sie verfolgen keine Gewinnabsicht und setzen erzielte Überschüsse direkt für soziale Zwecke oder den Erhalt des Krankenhauses ein. Zusammen mit kommunalen Häusern bilden sie das Rückgrat der medizinischen Versorgung in Deutschland.

Das duale Finanzierungssystem (Krankenkassen tragen Betriebskosten, das Land trägt Investitionskosten) wird in der Realität in vielen Kommunen durch kommunale Subventionen untergraben. Dies führt zu einer Wettbewerbsverzerrung, die das Rückgrat der stationären Versorgung schwächt.



02 Kernproblem: Ein System, zwei Maßstäbe

Wir identifizieren eine strukturelle Benachteiligung durch ungleiche Defizitausgleiche:

● **Kommunale Rettungsschirme**

Bei wirtschaftlichen Schiefagen kommunaler Häuser springen Städte und Landkreise mit Steuermitteln in Millionenhöhe ein.

● **Isolierung freigemeinnütziger Träger**

Freigemeinnützige Kliniken leisten die gleiche Arbeit mit hoher Qualität unter demselben Kostendruck (Personal, Energie, Sachkosten), stehen bei Verlusten jedoch ohne staatliche Absicherung allein da.

Diese Praxis bestraft Träger, die keine kommunalen Haushalte im Rücken haben. Effizientes Wirtschaften und gute medizinische Versorgung schließen sich nicht aus, die Wettbewerbsverzerrung durch die ungleiche Finanzierung lässt kommunalen Kliniken aber ungleich größere Gestaltungsspielräume.

03 Unsere Forderungen

Um die Versorgungssicherheit in Niedersachsen langfristig zu garantieren, fordern wir von Bundes- und Landespolitik:

- **Finanzielle Gleichbehandlung**
Etablierung fairer Ausgleichsmechanismen für alle Krankenhausträger, um die strukturelle Benachteiligung freigemeinnütziger Häuser zu beenden.
- **Finanzgrundlage, die Investitionen ermöglicht**
Das Land Niedersachsen unterstützt sehr viele Investitionsmaßnahmen. Dennoch verbleibt ein Eigenanteil bei den Kliniken, der angesichts der angekündigten Sparmaßnahmen von freigemeinnützigen Kliniken, nicht mehr zu leisten sein wird.
- **Sicherung der Trägervielfalt**
Anerkennung und Schutz der Vielfalt der Trägerlandschaft als Garant für eine flächendeckende und hochwertige Patientenversorgung.

04 Ziele der Kampagne „Klinikfinanzierung fair Niedersachsen“

Wir bündeln unsere Kräfte, um folgende Ziele zu erreichen:

01

Sichtbarkeit

Erhöhung des öffentlichen und politischen Drucks durch eine landesweite Aufklärungskampagne.

02

Gerechtigkeit

Einfordern gesetzlicher Rahmenbedingungen, die faire Wettbewerbsbedingungen schaffen und Arbeitsplätze sichert.

03

Versorgungssicherheit

Erhalt der für die bedarfsgerechte und qualitative Patientenversorgung notwendigen Standorte.

05 Geplante Maßnahmen

Zur Durchsetzung dieser Forderungen wird das Bündnis konsequent handeln:

Maßnahme 01

Gezielte Kommunikation mit den politischen Entscheidungsträgern.

Maßnahme 02

Mobilisierung der Öffentlichkeit durch eine landesweite Unterschriften-Kampagne.

Maßnahme 03

Gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Schieflage transparent zu machen.

Maßnahme 04

Juristische Prüfung: Als letztes Mittel behalten sich einzelne Kliniken den Weg einer Klage gegen die aktuelle Finanzierungspraxis vor.

FAZIT

Wir fordern ein sofortiges Umdenken der Politik.

Freigemeinnützige Kliniken sind unverzichtbare Säulen der Gesundheitsversorgung für die Menschen. Wir müssen jetzt handeln – mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln –, um eine faire Zukunft für unsere Häuser, unsere Mitarbeitenden und unsere Patienten zu sichern.